

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
Karl H e n a y

22

Wien, am Samstag, den 22. Jänner 1927. (Zweite Ausgabe)

.....

Lustbarkeitsabgabe und Opernredoute. In einer gestern abgehaltenen Versammlung des Niederösterreichischen Gewerbevereines wurde eine Entschliessung angenommen, in der behauptet wird, dass "die ungeheure Steuerlast des Wiener Landtages" die Abhaltung der Opernredoute unmöglich gemacht habe. Demgegenüber stellt der Wiener Magistrat im Einvernehmen mit der Bundestheaterverwaltung fest, dass diese Behauptung vollkommen unzutreffend ist. Der Magistrat hat vielmehr bei der Bemessung der Lustbarkeitssteuer im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten das weitgehendste Entgegenkommen bewiesen.

.....

Die neuen Marktgebühren. Heute nachmittags wurde eine Besprechung der amtsführenden Stadträte mit dem Vorstand der Wiener sozialdemokratischen Organisation abgehalten, in der neben anderen Angelegenheiten auch die Beschwerden erörtert wurden, die vom Verband der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden in Vertretung von Marktviktualienhändlern gegen einzelne Bestimmungen der neuen Marktgebühren vorgebracht worden sind. Es wurde zunächst festgestellt, dass gegen die Bemessung der Grundgebühr von drei Schilling monatlich für je sechs Quadratmeter Marktstandfläche von keiner Seite eine Beschwerde erhoben worden ist. Was das Uebersmass an Raum vor dem eigentlichen Marktstand anlangt, so wurde festgestellt, dass diese Strassenflächen vor dem Krieg nur in Ausnahmefällen zur Feilbistung von Waren benützt wurden; nach dem Krieg ist die Benützung jedoch zur Regel geworden. Die Vorlage über die neuen Gebühren konnte erst am 30. Dezember 1926 vom Gemeinderat erledigt werden, weshalb es den Marktamtsbeamten unmöglich war, bis zum 1. Jänner 1927 die Neuregelung des Uebersmasses an Raum bei jedem einzelnen Marktviktualienhändler durchzuführen. Nach einem eingehenden Bericht des zuständigen amtsführenden Stadtrates Kokrda wurde beschlossen ein Komitee bestehend aus Gemeinderat Hernstein und Bezirksrat Winternitz als Vertreter des Verbandes der sozialdemokratischen Gewerbetreibenden und den Bezirksvorsteher Pantucek, Frey, Pollitzer, sowie den Gemeinderäten Bermann und Linder einzusetzen. Dieses Komitee hat die Beschwerden zu überprüfen und wird am Montag vormittag mit den Vertretern der Fachgruppe der sozialdemokratischen Marktviktualienhändler bei Stadtrat Kokrda vorsprechen.